

und zielt auf Nachahmung; die diesbezüglichen Winke sind ganz für unsere Zeit und für die Menschen von heute. Die 18 Seiten Literaturangaben weisen Quellen, Werke, Ausgaben und gute weitere Studienbehelfe nach. Möchte nur bald ein weiterer Band dieser echt modernen Legende folgen!
Dr Seb. Pleher.

- 34) **Deutsche Herz-Jesu-Gebete des 14. und 15. Jahrhunderts.** Aus mittelhochdeutschen und mittelniederdeutschen Handschriften übertragen und zusammengestellt von Karl Richstätter S. J. Mit altdeutschen Herz-Jesu-Darstellungen (270). Regensburg, Kösel und Pustet. M. 7.50.

Was der verstorbene Bischof von St. Gallen, Karl Johann Greith, einer der bedeutendsten Kenner der deutschen Mystiker, als künftige Möglichkeit ausspricht, wenn er schreibt: „Aus altdeutschen Handschriften läßt sich ein Gebetbuch herstellen, vielseitiger, reichhaltiger und tiefer als alle neuen“, ist im vorliegenden Büchlein verwirklicht. Die Auswahl und Anordnung der einzelnen Herz-Jesu-Gebete ist so getroffen, daß alle religiösen Übungen des christlichen Lebens: Meß-, Kommunion-, Beichtandacht u. s. w. und alle Lagen des christlichen Lebens: Herz-Jesu-Tage, Freitage, Monat u. s. w. mit den entsprechenden Gebeten berücksichtigt werden. Das Büchlein kann jedem Christen als vollständiges Gebetbuch dienen.

Man braucht in dem Büchlein nicht lange zu lesen oder zu beten, um bestätigt zu finden, was wieder Bischof Greith bemerkt, daß wir Deutsche nicht mehr beten können wie unsere Väter gebetet haben. Nicht nur an Innigkeit, sondern auch an Tiefe der Gedanken und an Adel der Gesinnung sind die altdeutschen Herz-Jesu-Gebete ausgezeichnet. Wir werden dem Herausgeber dankbar sein, daß er Zeit und Mühe geopfert hat, an 80 Handschriften, die in verschiedenen Bibliotheken sich finden, zu durchforschen und die gefundenen Gebete aus dem Mittel- und Niederhochdeutschen in unsere moderne Sprache zu übertragen.

Moldin S. J.

- 35) **Vom Juden zum Ordensstifter.** Der ehrw. P. Libermann und die Gründung der afrikanischen Mission im 19. Jahrhundert. Von Pater Döring C. S. Sp. (XII u. 351). Missionshaus Anechtsteden, 1920. M. 10.—; geb. M. 15.—.

Auch ohne den aufdringlichen Obertitel dürfte das vorliegende Lebensbild des Stifters der Kongregation vom Heiligen Geist unter dem Schutze des Unbefleckten Herzens Mariä“ denkbarer und freudiger Aufnahme in den Ländern deutscher Zunge sicher sein! Der Verfasser hat es ausgezeichnet verstanden, das an sich schon so ergreifende Lebensbild des Ehrwürdigen Dieners Gottes in schlichter, anziehender Sprache darzustellen. Die 26 schönen und gut gewählten Bilder vermehren die Anziehungskraft des Buches. Bei der sonstigen guten Ausstattung ist der Preis sehr billig. Namentlich unter dem jüngeren Klerus und in Seminarien ist dem Buch ein recht großer Leserkreis zu wünschen.

Breslau-Grüneiche.

Aug. Kössler C. Ss. R

2. Neue Auflagen.

- 1) **Jesus Christus.** Apologie seiner Messianität und Gottheit gegenüber der neuesten ungläubigen Jesu-Forschung von Dr P. Hilarin Felder O. M. Cap. Zweite Auflage. I. Band: Das Bewußtsein Jesu. gr. 8° (VIII u. 552). Brosch. M. 45.—; II. Band: Die Beweise Jesu. gr. 8° (VIII u. 582). Brosch. M. 48.—. Paderborn 1921, Ferd. Schöningh.